© Bayerische Akademie für Naturschutz; download unter www.anl.bayern.de und www.zobodat.at

Neues im Internet

Das Jahresprogramm 2013 der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) ist online

(AZ) Auf den Internet-Seiten der ANL ist das Veranstaltungs-Jahresprogramm für 2013 sowohl als barrierefreie pdf-Datei zum Ausdrucken www.anl.bayern.de/doc/folder_13_barrierearm.pdf als auch als durchsuchbare Datenbank abgelegt. Höhepunkte sind neben der internationalen Libellentagung die Veranstaltungen zur Energiewende (Windkraft und Energiepflanzen) und zu einer zukunftsgerechten Landwirtschaft. Die Veranstaltungsdatenbank ist zugänglich unter: www.anl.bayern.de/veranstaltungen.

Datenbank der Pilze Österreichs

(AZ) Eine vorbildliche, frei zugängliche Online-Datenbank der Pilze Österreichs ist unter der Adresse austria.mykodata.net eingestellt und mit der Publikation univie.ac.at/pilzdatenbank/documents/DPO.pdf (8 MB) umfassend dokumentiert.

Neben einer Einleitung in die Datenbank geben zahlreiche Auswertungen und Bilder dieser Publikation einen umfassenden Einblick in die rund 380.000 in die Datenbank eingegangenen Pilzdaten zu 7.732 Taxa (Stand: Februar 2013). Auch wenn damit nur ein Teil der Pilz-Biodiversität abgebildet ist, bietet die Datenbank neben der Darstellung der Fundpunkte zahlreiche Zusatz-Werkzeuge mit hohem Nutzwert: So ist neben einer schnellen Anzeige von 1.000 Art-Fotos auch ein online-Zugang zu den detaillierten Funddaten (bis hin zu einer Fundortkarte) implementiert, wodurch die Datenherkunft maximal transparent wird.

Zahlreiche vorgefertigte Auswertungen (österreichweit für Gruppen und ökologische Parameter, aber auch für jede Art), bis hin zu einem modellierten Verbreitungsbild für jedes Taxon in Österreich, stellen für die Besucher der Seite ein Maximum an Informationen in leicht zugänglicher Form dar.

Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht

(AZ) Fassaden oder bauliche Gestaltungen mit großen Glasflächen sind modern und in vielen Fällen eine Bereicherung für die moderne Architektur. Leider sind – je nach Bauart – Kollisionen von Vögeln nicht selten und im bebauten Raum eine nicht zu vernachlässigende Todesursache für Vögel. Zwei aktuelle Internet-Angebote weisen nicht nur auf Problembereiche hin, sondern zeigen konkret an typischen Situationen und anhand zahlreicher Beispiele, wie das Problem abgemildert, wenn nicht gar vermieden werden kann.

Das digitale Angebot der Landesumweltanwaltschaft Salzburg zum Thema Glas, Licht und Vogelschutz informiert detailliert unter www.lua-sbg.at/vogelanprall/wiki/index.php?title=Hauptseite über den aktuellen Wissensstand.

Die sehr gute, umfangreich bebilderte Broschüre „Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht" der Schweizerischen Vogelwarte Sempach ist derzeit das Standardwerk zu dem Thema. Download unter: www.lua-sbg.at/archiv/items/neuauflage-der-broschuere-vogelfreundliches-bauen-mit-glas-und-licht.html (6,6 MB).

Natura 2000-Viewer

(AZ) Europaweit können mit dem „Natura 2000-Viewer" (natura2000.eea.europa.eu alle insgesamt 26.000 Gebiete des Natura 2000-Netzwerks lokalisiert und deren Basisdaten (Standarddatenbogen) abgerufen werden. Mittels Abfragemasken ist es möglich, gezielt nach einzelnen Gebieten zu suchen oder sich auch einen Überblick über gemeldete Natura-Arten oder bestimmte Lebensraumtypen zu verschaffen. Im Gegensatz zu den Arten wird die Suche nach Lebensraumtypen durch ein Auswahlmenü unterstützt. Allerdings ist die Abfrage natürlich nur so gut wie die Datengrundlage, was beispielsweise gut an den Nachweisen für den Lebensraumtyp 6510 (Flachland-Mähwiesen) nachzuvollziehen ist, der für ganz Deutschland gerade mal 16 Gebiete mit Vorkommen ausweist. Des Weiteren sind Zusatzinformationen, wie Satellitenbilder, Fotos, Straßenkarten, CORINE-Land Cover (Flächennutzung), die biogeografischen Abgrenzungen und eine Übersicht der LIFE-Projekte abrufbar. Praktisch ist, dass die Datenpunkte mit Hintergrundinformationen zu Projekten und Artbeschreibungen vernetzt sind.

Florenliste von Deutschland – Gefäßpflanzen

(AZ) Seit der Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands (Wisskirchen & Haeupler 1998) ist keine leicht zugängliche taxonomische Referenzliste für die Gefäßpflanzen Deutschlands mehr erschienen. Mit www.kp-buttler.de/florenliste.htm ist eine kontinuierlich (zuletzt im August 2012) aktualisierte, auf Bundesländer regionalisierbare Referenzliste online verfügbar. Sie stellt neben einer Arten- beziehungsweise Gattungsübersicht auch Synonyme und mittels Länderkürzeln die Verbreitung in Deutschland tabellarisch dar. Durch die Eingabe von Gattungs- und Artnamen ist zusätzlich die Suche nach Synonymen möglich.

© Bayerische Akademie für Naturschutz; download unter www.anl.bayern.de und www.zobodat.at

Eine neue kommentierte Referenzliste der bayerischen Flora ist für das Jahr 2014 geplant. Die Neubearbeitung erfolgt derzeit durch Prof. Lenz Meierott, Dr. Wolfgang Lippert, Friedrich Fürnrohr und Dr. Franz Schuhwerk.

Wisskirchen, R. & Haeupler, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – Ulmer, 765 S.

Botanischer Informationsknoten Bayern

(AZ) Beim Botanischen Informationsknoten Bayern (BIB) sind in drei Kategorien hilfreiche Angebote hinzugekommen: Bestimmungshilfen zu einigen schwierig zu erkennenden Gefäßpflanzen finden sich unter www.bayernflora.de/de/best_pflanzen.php.
Eine Liste aller Pflanzensippen, die schwer zu bestimmen sind beziehungsweise bei Kartierungen schnell übersehen werden, findet sich bei www.bayernflora.de/de/export/KritischeSippen.pdf.
Das Erkennen von häufigeren Neophyten und Kulturflüchtlingen wird durch die Excel-Liste unter www.bayernflora.de/de/export/Neophyten-Status-Bayernflora.xls erleichtert, die alle wesentlichen Arten auflistet.

Lebensraum Nürnberger Burg

(AZ) Virtuelle Rundgänge durch entfernte Welten sind seit einiger Zeit möglich, doch dass sie so gut mit naturkundlichen Informationen angereichert sind, wie im Falle des Projektes „Lebensraum Burg“ (www.lebensraum-burg.de), das die Nürnberger Burg vorstellt, ist sehr selten. Neben ausgewählten „Lebensräumen“ der Burg werden typische Tier- und Pflanzenarten vorgestellt, dabei sogar nicht allein die „üblichen Verdächtigen“, wie Fledermäuse oder Turmfalken, sondern ein Querschnitt durch die gesamte Biodiversität bis hin zu winzigen flechtenbewohnenden Pilzen, die ideale Indikatoren für langfristig stabile Lebensräume sind. Insgesamt wurden bisher mehr als 1.400 Arten auf den zirka 6,5 ha Burganlage durch eine Kooperation verschiedenster Akteure festgestellt. Über eine Suchfunktion mit der Möglichkeit, die Daten herunterzuladen, sind die vollständigen Artenlisten im Netz zugänglich.

Eingebettet ist die Darstellung in ein prämiertes kommunales Biodiversitätsprojekt der Abteilung Umweltplanung des städtischen Umweltamtes Nürnberg (Projektträger) und der Regierung von Mittelfranken, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Ergebnisse allgemeinverständlich zu präsentieren. Strategisch wesentlich ist, dass das Projekt die zentrale Lage und Prominenz der Burg nutzt, um mit verschiedensten Umweltbildungsangeboten und Lehrerfortbildungen die lokale Bevölkerung nachhaltig zu informieren. Parallel dazu erlaubt die Kooperation mit den für den Denkmalschutz verantwortlichen Institutionen, die Unterhaltungsmaßnahmen so abzustimmen, dass die zum Teil seltenen Arten optimal geschützt werden. Im nächsten Jahr soll eine Infostele den jährlich 250.000 Besuchern der Burg die Möglichkeit geben, direkt im Burggelände die Informationen abzurufen.

Südseite der Kaiserburg Nürnberg mit den Sandsteinfelsen des Ölbergs, einem Mosaik und Felsen, künstlichen Steinbiotopen, Gehölzen und Grünflächen (Foto: Stefan Böger).

© Bayerische Akademie für Naturschutz; download unter www.anl.bayern.de und www.zobodat.at

Entsprechend der Online-Waldtypenkarte zeigt das Foto (Standort: 47°53´95.71/11°02´98.37) einen Übergangsbereich des „subalpinen, mäßig frischen Carbonat-Fichtenwaldes" zu „schattseitigem Carbonat-Latschengebüsch" (Foto: Andreas Zehm).

Waldtypenkarte Bayerische Alpen

(AZ) Mit dem Waldinformationssystem Nordalpen (WINALP: www.winalp.info beziehungsweise arcgisserver.hswt.de/winalp) können für die Gebirgswälder der Nördlichen Kalkalpen von Bayern, Tirol und Teilen des Salzburger Landes online Wald-Bestandskarten abgerufen werden. Für jeden identifizierten Wald-Bestandstyp sind charakterisierende Parameter (Klima, Boden, ökologische Grundinformationen) abrufbar. Eine hinterlegte Karte der Ausgangsgesteine macht eine manuelle Verknüpfung mit den darauf wachsenden Wald-Gesellschaften möglich.

Artenhilfsprogramm Amphibien und Reptilien in Bayern

(AZ) Im Internet-Auftritt des Landesamts für Umwelt (LfU) findet sich ein umfassendes und an praktischen Fragen orientiertes Informationsangebot zu den in Bayern vorkommenden Amphibien und Reptilien. Besonders hervorzuheben sind die Darstellungen zu den Amphibien-Artenhilfsprogrammen, unter anderem mit kurzen Arten-Steckbriefen inklusive in der Praxis erprobten Artenhilfsmaßnahmen (www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/amphibien).

Weiterhin finden sich auch Seiten zum seit mehreren Jahren intensiv betriebenen Schutzprojekt für die Kreuzotter (www.lfu.bayern.de/natur/artenhilfsprogramme_zoologie/kreuzotter). Über die Kreuzotter-Seite sind zusätzlich die umfangreicheren Publikationen zum Artenhilfsprogramm zugänglich.

So wird beispielsweise dokumentiert, dass in den nordbayerischen Projektgebieten des Kreuzotter-Artenhilfsprogramms (beispielsweise in den Forstbetrieben Selb und Fichtelberg und im Naturpark Fichtelgebirge) wesentliche Schutzvorschläge realisiert werden konnten und die Kreuzotter (und weitere Begleitarten) sehr gut auf die Wiedervernässung von Mooren und die Auflichtung von Wäldern und von Forstweg-Rändern

Die Kreuzotter ist Ziel erfolgreicher Hilfsmaßnahmen des Landesamtes für Umwelt (Foto: piclease/Michael Schwartze).

© Bayerische Akademie für Naturschutz; download unter www.anl.bayern.de und www.zobodat.at

zur Vernetzung der Populationen reagieren. Daraus erwachsen sind seit 2009 über 20 Folgeprojekte, die durch Höhere und Untere Naturschutzbehörden, Naturparks oder Landschaftspflegeverbände umgesetzt werden.

Aktuelle Verbreitungskarten der Amphibien- und Reptilienarten (Datenstand 01.11.2012) finden Sie unter www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung -> Amphibienkartierung und -> Reptiliendaten.

Arten und Lebensräume des Jahres 2013

(AZ) Inzwischen gibt es nur noch wenige Tiere und Bereiche Deutschlands, die nicht in irgendeiner Form ausgezeichnet sind als (…) des Jahres 2013. Um einen Überblick zu behalten hat der NABU die Natur des Jahres 2013 bestmöglich zusammengestellt. Die sicher unvollständige Übersicht finden Sie unter www.nabu.de/tiereundpflanzen/naturdesjahres/2013/15199.html.

Flora und Vegetation der Schweiz

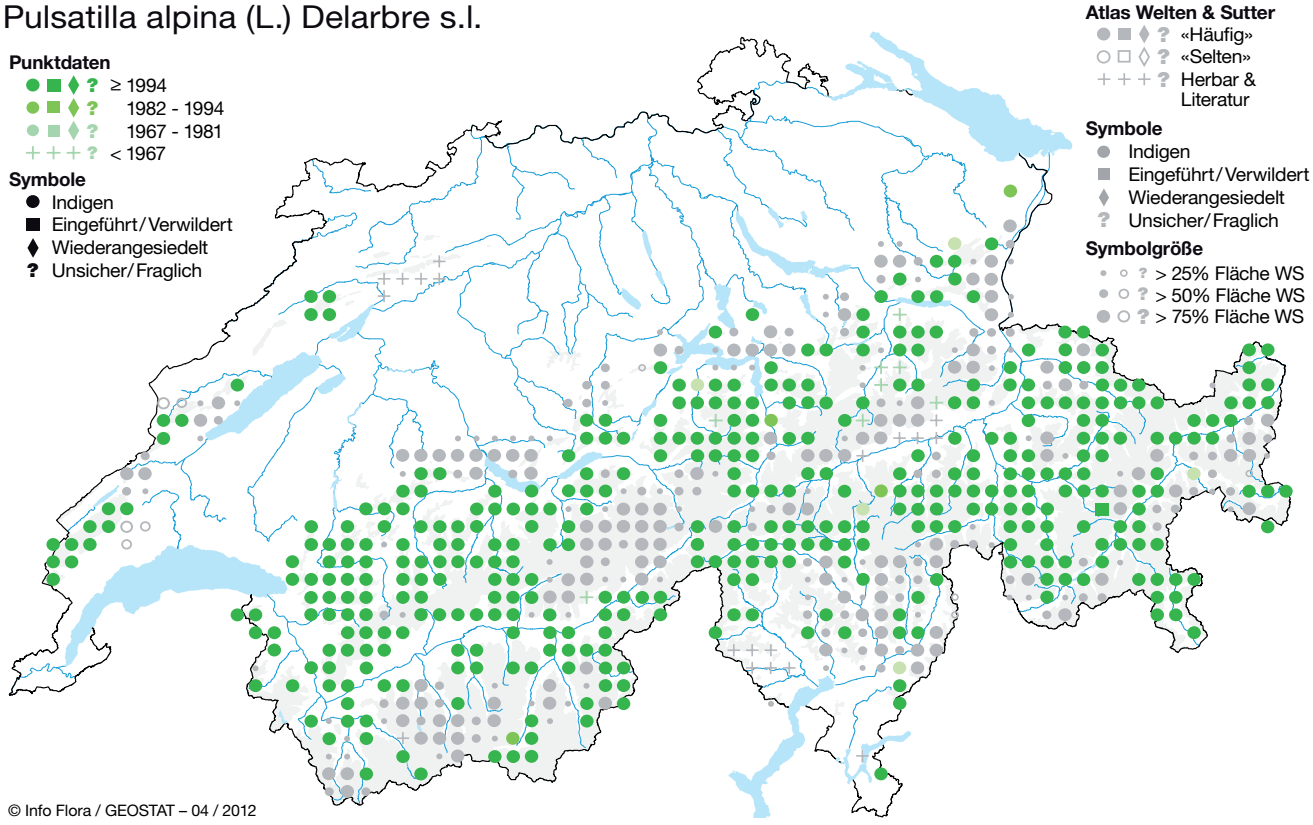
(AZ) Das Internetportal www.infoflora.ch des Daten- und Informationszentrums zur Schweizer Flora führt die bisher verstreuten Informationen zu den Pflanzen der Schweiz sehr hilfreich zusammen. Dabei werden neben Nachweiskarten auch verschiedenste Daten und Dokumente, die zuletzt zum Teil nur noch schwer zugänglich waren, wieder leicht erreichbar und effektiv untereinander vernetzt.

Alpen-Anemone (*Pulsatilla alpina*) in den Ammergauer Alpen (Foto: Andreas Zehm).

Hervorzuheben in dem umfangreichen Informationspaket sind insbesondere:

- Es gibt zwei Darstellungsformen der Verbreitung der Sippen, die beide in Druckqualität heruntergeladen werden können.
- Die publizierten Artbeschreibungen der Flora Helvetica sind integriert.
- Die Arten sind verschiedenen (pflanzensoziologisch definierten) Lebensräumen der Schweiz zugeordnet, über die Zusatzinformationen hinterlegt sind.
- Die etwas älteren aber inhaltsreichen Schweizer Merkblätter Artenschutz sind über die Seite wieder gut zugänglich.
- Es werden Steckbriefe zu invasiven Neophyten der Schweiz vorgehalten.
- Über „Datenausgabe" lassen sich Listen der nachgewiesenen Sippen für alle 5x5 km-Raster der Schweiz ausgeben.
- Es werden initiale Informationen über Artenhilfsmaßnahmen gegeben, die allerdings weit hinter den Angaben mancher Kantone zurückbleiben.
- Ein Überblick stellt die aktuellen systematischen Änderungen von Gattungen und Familien dar.

Schließlich folgt die Seite auch dem Erfolgsrezept der von www.ornitho.ch angestoßenen Entwicklung, eigene Beobachtungen online über ein „Feldbuch" melden und verwalten zu können. So kamen innerhalb von drei Wochen nach Start der Seite so viele Beobachtungen zu Vorkommen interessanter Wildpflanzen zusammen wie im gesamten Halbjahr zuvor (in vier Wochen fast 2.000 Meldungen).



Nachweiskarte aller Sippen des *Pulsatilla alpina*-Aggregats für die Schweiz (Stand: Januar 2013; Quelle: www.infoflora.ch).

© Bayerische Akademie für Naturschutz; download unter www.anl.bayern.de und www.zobodat.at

Impressum

ANLIEGEN NATUR
Zeitschrift für Naturschutz
und angewandte
Landschaftsökologie
Heft 35/1 (2013)
ISSN 1864-0729
ISBN 978-3-944219-02-8

Die Zeitschrift versteht sich als Fach- und Diskussionsforum für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit und die im Natur- und Umweltschutz Aktiven in Bayern. Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich. Die mit dem Verfassernamen gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers beziehungsweise der Schriftleitung wieder.

Herausgeber und Verlag:
Bayerische Akademie für Naturschutz
und Landschaftspflege (ANL)

Seethalerstraße 6
83406 Laufen a.d.Salzach
poststelle@anl.bayern.de
www.anl.bayern.de

Schriftleitung und Redaktion:
Dr. Andreas Zehm/AZ (ANL)
Telefon: +49 8682 8963-53
Telefax: +49 8682 8963-16
andreas.zehm@anl.bayern.de

Fotos: Quellen siehe Bildunterschriften.
Satz (Grafik, Layout, Bildbearbeitung): Hans Bleicher
Bearbeitung: Andrea Burmester (englische Textpassagen),
Lotte Fabsicz, Wolf Scholz (deutsche Textteile)
Druck: OH Druck GmbH , Laufen
Stand: März 2013

© Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.
Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.
Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – ist die Angabe der Quelle und die Übersendung eines Belegexemplars erbeten.
Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten.
Der Inhalt wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

Erscheinungsweise:
Zweimal jährlich digital auf der Seite www.anl.bayern.de und als print on demand-Druckausgabe.

Bezugsbedingungen/Preise:
Die Zeitschrift beziehungsweise die Beiträge sind als pdf-Datei kostenfrei zu beziehen. Das vollständige Heft ist über das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) unter www.bestellen.bayern.de erhältlich. Die einzelnen Beiträge sind auf der Seite der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) als pdf abrufbar www.anl.bayern.de/publikationen/anliegen.
Bestellungen der gedruckten Ausgabe (print on demand) sind über www.bestellen.bayern.de möglich.

Zusendungen und Mitteilungen:
Die Schriftleitung freut sich über Manuskripte, Rezensionsexemplare, Pressemitteilungen, Veranstaltungsankündigungen und -berichte sowie weiteres Informationsmaterial. Für unverlangt eingereichtes Material wird keine Haftung übernommen und es besteht kein Anspruch auf Rücksendung. Wertsendungen (und analoges Bildmaterial) bitte nur nach vorheriger Absprache mit der Schriftleitung schicken.
Die Schriftleitung bittet bei Interesse an einem längeren Beitrag um Kontaktaufnahme und das Manuskript entsprechend den Hinweisen für Autoren anzulegen. Bitte beachten Sie zusätzlich die Hinweise zum Urheberrecht in den Manuskriptrichtlinien.

Verlagsrecht
Das Werk einschließlich aller seiner Bestandteile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der ANL unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Anliegen Natur

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 35_1_2013

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Neues im Internet Das Jahresprogramm 2013 der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) ist online. 5-8